

Presseerklärung der Bürgerinitiative „Echt laut in Erkrath“ und des Bürgervereins Hochdahl e.V. anlässlich des Besuchs von Verkehrsminister Lutz Lienenkämper in Erkrath am 15. Juli 2009

Die Bürgerinitiative „Echt laut in Erkrath“ und der Bürgerverein Hochdahl e.V. freuen sich, dass sich der NRW-Verkehrsministers, Herr Lutz Lienenkämper, vor Ort mit dem Problem der Lärmbelastung durch die Autobahnen A3 und A46 auseinandergesetzt hat. Sie danken ihm herzlich für seine Bereitschaft zum Zuhören und zur offenen Diskussion mit den Betroffenen. Ein herzlicher Dank gilt auch der Bundestagsabgeordneten Michaela Noll und dem Landtagsabgeordneten Harald Giebels für die Einladung, sowie dem Bürgermeister Arno Werner und dem Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion, Wolfgang Jöbges für ihre Unterstützung.

Der Hintergrund des Gespräches war die unzumutbare, stetig steigende Lärmbelastung Erkraths durch die Autobahnen A 3 und A 4 6. Konkreter Gesprächsgegenstand waren aber vor allem die beiden in unmittelbarer Zukunft anstehenden Baumaßnahmen an der A 3, nämlich

- die für 2011 geplante Erneuerung der verschlissenen Betonfahrbahn vom AK Hilden bis zur AS Mettmann, sowie
- der noch für 2009 geplante Bau einer zusätzlichen, 3 km langen Beschleunigungsspur vom AK Hilden in Richtung Mettmann

Die Bürgerinitiative und der Bürgerverein gaben ihrer Forderung Ausdruck, diese beiden Maßnahmen als „günstige Gelegenheit“ zu einem Einstieg in die seit langem überfällige nachhaltige Lärmsanierung zu nutzen, und zwar durch die konsequente Verwendung eines optimal lärmindernden Fahrbahnbelages, des offenporigen Asphalt (OPA). In dieser Forderung sind sich die Bürgerinitiative und der Bürgerverein mit allen Fraktionen des Rates, der Verwaltung, sowie den Bürgern der Stadt einig. Als Beleg für die breite Verankerung der Forderung nach offenporigem Asphalt wurden dem Minister 4400 Unterschriften überreicht.

Die nachfolgende Diskussion vertiefte sich in das politische Umfeld und in die technischen Einzelheiten der anstehenden Baumaßnahmen. Folgendes ist aus der Sicht der Bürgerinitiative und des Bürgervereins festzuhalten:

- Minister Lienenkämper versicherte sehr glaubwürdig, dass die Bedeutung des Themas „Lärm in Erkrath“ den Entscheidungsträgern von Bund und Land bewusst sei.
- Die für 2011 geplante Erneuerung der Hauptfahrbahn der A 3 wird zu einer deutlichen Reduktion der Lärmbelastung genutzt werden.
- Der Minister wird sich dafür einsetzen, dass die Sanierung bis unmittelbar zum Kreuz Hilden durchgeführt werden wird, nicht nur im Bereich der Betonfahrbahn.
- Der Belag des Beschleunigungsstreifens wird für die Sanierung der Hauptfahrbahn keine Vorfestlegung darstellen.
- Bund und Land werden mit den Bürgern weiter im Gespräch bleiben.

Die Bürgerinitiative und der Bürgerverein werten die Ausführungen des Ministers als ein „Signal in die richtige Richtung“. Sie bedauern jedoch sehr, dass Herr Lienenkämper keine konkrete Festlegung auf offenporigen Asphalt ausgesprochen hat – nur dieser wäre für eine nachhaltige Lärmsanierung geeignet. Die endgültige Entscheidung darüber müsste im Übrigen recht bald fallen – andernfalls wäre der zugesagte Baubeginn 2011 nicht einzuhalten.

Die Bürgerinitiative und der Bürgerverein werden ihre Bemühungen um eine nachhaltige Lärmsanierung auf der Basis von OPA unvermindert fortzusetzen.